

**Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen****Zusammenfassung der Kompetenzerwartungen SE/4****SU/D/M/E/MU/KU/SP/ER/KR****Bezug Kapitel 3. „Kompetenzerwartungen“ der 9 Lehrpläne**

Am Ende der Schuleingangsphase (Klasse 2) und am Ende der Klasse 4 werden von allen Schülerinnen und Schülern Kompetenzen auf dem ihnen jeweils möglichen Niveau erwartet.

Die Kompetenzen entwickeln sich während der Grundschulzeit innerhalb der Bereiche und Schwerpunkte der 9 Lehrpläne in Anspruch und Differenziertheit.

5 Bereiche Sachunterricht**3.1 Natur und Leben**

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Naturphänomene und Erscheinungen der belebten und unbelebten Natur mit allen Sinnen wahr,
- entwickeln eigene Fragehaltungen und Zugänge zum Erkunden und Untersuchen,
- entwickeln Achtung und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Lebewesen.

3.2 Technik und Arbeitswelt

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung menschlicher Arbeit,
- erkunden unterschiedliche Arbeitsbedingungen und Arbeitssituationen aus ihrer eigenen Lebenswelt und vergleichen sie miteinander,
- nehmen Entwicklungen von Berufen wahr,
- setzen sich mit den Chancen und Risiken von Technisierung auseinander und wägen Vor- und Nachteile ab.

3.3 Raum, Umwelt und Mobilität

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen geografische Merkmale in Nah- und Fernräumen und nutzen diese zur Orientierung,
- entwickeln ein Bewusstsein für den Schutz von Lebensräumen,

- verhalten sich als Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst und regelgerecht.

3.4 Mensch und Gemeinschaft

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln eine positive Haltung zu sich selbst,
- nehmen eigene Interessen und Bedürfnisse wahr und setzen sich mit ihnen bewusst auseinander,
- nehmen die Bedürfnisse anderer wahr und setzen sich mit ihnen bewusst auseinander,
- beteiligen sich an der fairen Aushandlung von Interessen,
- halten Regeln und soziale Vereinbarungen ein,
- übernehmen Verantwortung für sich und andere,
- informieren sich über wichtige Aufgaben und Einrichtungen des Gemeinwesens,
- überlegen Möglichkeiten der Beteiligung.

3.5 Zeit und Kultur

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln ein Bewusstsein für Zeit und Zeiträume,
 - erkunden Entwicklungen und Situationen der eigenen Lebenswelt,
 - untersuchen und vergleichen Lebensgewohnheiten von Menschen anderer Zeiten und Räume,
 - begegnen Menschen und Kulturgütern aus anderen kulturellen, religiösen und ethnischen Lebenswelten mit Verständnis und Respekt,
 - nutzen Medien als Kommunikations- und Informationsmittel,
 - überprüfen Medien auf die sachgerechte Wiedergabe historischer und kultureller Aspekte.
-

4 Bereiche Deutsch

3.1 Sprechen und Zuhören

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln ihre Fähigkeiten, sich verständlich, sprachlich korrekt und adressaten- und situationsgerecht auszudrücken,
- entwickeln eine Gesprächskultur, indem sie anderen zuhören, sich an Gesprächsregeln halten sowie Meinungsunterschiede und Konflikte konstruktiv lösen,
- erwerben beim Erzählen und im szenischen Spiel wirksame Ausdrucksmittel und lernen, diese kreativ einzusetzen.

3.2 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben Sachverhalte, Erfahrungen, Gedanken und Gefühle für sich und andere auf,
- lernen, ihre jeweiligen Schreibabsichten mit Hilfe entsprechender Sprachmittel und Textmuster bewusst zu gestalten,
- orientieren sich zunehmend an regelkonformen Schreibweisen und benutzen dazu entsprechende Strategien und geeignete Hilfsmittel.

3.3 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln ihre Lesefähigkeiten in einer anregenden Leseumgebung,
- erfahren die positive Funktion des Lesens im eigenen Alltag über das genießende und interessenleitete Lesen,
- machen Erfahrungen mit unterschiedlichen fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten,
- nutzen Lesestrategien, um das Verstehen von Texten und Medien zu intensivieren,
- verbinden das Gelesene mit ihrem Sach- und Weltwissen.

3.4 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Sprache und Sprachgebrauch in konkreten Situationen und entdecken dabei Muster und Strukturen,
 - erweitern dabei ihr Wissen über Sprache,
 - lernen, dieses Wissen und die dabei gewonnenen Fähigkeiten für die bewusste Sprachproduktion anzuwenden,
 - lernen, dieses Wissen und die dabei gewonnenen Fähigkeiten für die Analyse und Erschließung von Texten anzuwenden,
 - nutzen unterstützend Beispiele aus dem Englischunterricht oder den Vergleich mit ihren Familiensprachen.
-

8 Bereiche Mathematik

A. Prozessbezogene Kompetenzen (4 Bereiche)

3.1 Problemlösen/kreativ sein

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Problemstellungen die für die Lösung relevanten Informationen und geben Problemstellungen in eigenen Worten wieder (Erschließen),
- probieren zunehmend systematisch und zielorientiert und nutzen die Einsicht in Zusammenhänge zur Problemlösung (Lösen),
- überprüfen Ergebnisse auf ihre Angemessenheit, finden und korrigieren Fehler, vergleichen und bewerten verschiedene Lösungswege (Reflektieren und Überprüfen),
- übertragen Vorgehensweisen auf ähnliche Sachverhalte (Übertragen),
- erfinden Aufgaben und Fragestellungen, z.B. durch Variation oder Fortsetzung von gegebenen Aufgaben (Variieren und Erfinden),
- wählen bei der Bearbeitung von Problemen geeignete mathematische Regeln, Algorithmen und Werkzeuge aus und nutzen sie der Situation angemessen, z.B. Geodreieck, Taschenrechner, Internet, Nachschlagewerke (Anwenden).

3.2 Modellieren

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Sachsituationen und Sachaufgaben Informationen und unterscheiden dabei zwischen relevanten und nicht relevanten Informationen (Erfassen),
- übersetzen Problemstellungen aus Sachsituationen in ein mathematisches Modell und lösen sie mithilfe des Modells, z.B. Gleichung, Tabelle, Zeichnung (Lösen),
- beziehen ihr Ergebnis wieder auf die Sachsituation und prüfen es auf Plausibilität (Validieren),
- finden zu gegebenen mathematischen Modellen passende Problemstellungen und entwickeln im Rahmen von Sachsituationen eigene Fragestellungen, z.B. in Form von Gleichungen, Tabellen oder Zeichnungen (Zuordnen).

3.3 Argumentieren

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Vermutungen über mathematische Zusammenhänge oder Auffälligkeiten an (Vermuten),
- testen Vermutungen anhand von Beispielen und hinterfragen, ob ihre Vermutungen, Lösungen, Aussagen, etc. zutreffend sind (Überprüfen),
- bestätigen oder widerlegen ihre Vermutungen anhand von Beispielen und entwickeln, ausgehend von Beispielen, ansatzweise allgemeine Überlegungen oder vollziehen diese nach (Folgern),
- erklären Beziehungen und Gesetzmäßigkeiten an Beispielen und vollziehen Begründungen anderer nach (Begründen).

3.4 Darstellen/Kommunizieren

Die Schülerinnen und Schüler

- halten ihre Arbeitsergebnisse, Vorgehensweisen und Lernerfahrungen fest, z.B. im Lerntagebuch (Dokumentieren),
- entwickeln und nutzen für die Präsentation ihrer Lösungswege, Ideen und Ergebnisse geeignete Darstellungsformen und Präsentationsmedien wie Folie oder Plakat und stellen sie nachvollziehbar dar, z.B. im Rahmen von Rechenkonferenzen (Präsentieren und Austauschen),
- bearbeiten komplexere Aufgabenstellungen gemeinsam, treffen dabei Verabredungen und setzen eigene und fremde Standpunkte in Beziehung (Kooperieren und Kommunizieren),
- verwenden bei der Darstellung mathematischer Sachverhalte geeignete Fachbegriffe, mathematische Zeichen und Konventionen (Fachsprache verwenden),
- übertragen eine Darstellung in eine andere (zwischen Darstellungen wechseln).

B. Inhaltsbezogene Kompetenzen (4 Bereiche)

3.5 Zahlen und Operationen

Die Schülerinnen und Schüler

- ...

3.6 Raum und Form

Die Schülerinnen und Schüler

- ...

3.7 Größen und Messen

Die Schülerinnen und Schüler

- ...

3.8 Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

Die Schülerinnen und Schüler

- ...

4 Bereiche Englisch

3.1 Kommunikation – sprachliches Handeln

Die Schülerinnen und Schüler

- verständigen sich auf einfache Art in häufig wiederkehrenden, ihnen vertrauten Alltagssituationen der Schule und ihrer Lebenswelt auf Englisch.

3.2 Interkulturelles Lernen

Die Schülerinnen und Schüler

- sammeln im Zusammenhang mit den Erfahrungsfeldern Informationen und erwerben erste Kenntnisse bezüglich der Alltagswelten, in denen Kinder in englischsprachigen Ländern leben,
- entwickeln auf dieser Basis Aufgeschlossenheit, Verständnisbereitschaft und Toleranz.

3.3 Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über eine verständliche Aussprache,
- verfügen über einen hinreichend großen Wortschatz,
- verfügen über ein verlässliches Inventar an grammatischen Strukturen,
- werden elementaren Kommunikationsbedürfnissen in vertrauten Situationen gerecht,
- verwenden die grammatischen Strukturen so weit korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.

3.4 Methoden

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen zunehmend bewusst Sprachlernstrategien und ihr Weltwissen ein,
 - wenden ein begrenztes Inventar einfacher Lern- und Arbeitstechniken für selbstständiges Lernen an,
 - wenden ein begrenztes Inventar einfacher Lern- und Arbeitstechniken für kooperatives Lernen an,
 - nutzen verschiedene Medien.
-

3 Bereiche Musik

3.1 Musik machen

Die Schülerinnen und Schüler

- drücken sich gerne musikalisch aus,
- gehen in spielerischer Weise mit ihrer Stimme und mit Instrumenten um,
- schaffen immer wieder neue Situationen, die zum Musizieren herausfordern,
- gewinnen Erfahrungen und erweitern ihre musikpraktische Kompetenz.

3.2 Musik hören

Die Schülerinnen und Schüler

- sind bei jeder Begegnung mit Musik zum Hinhören herausgefordert,
- werden für vielfältige Musik offen,
- entwickeln ihre Fähigkeit weiter, sowohl emotional als auch unterscheidend zu hören.

3.3 Musik umsetzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erleben Musik ganzheitlich,
 - werden von Musik angesprochen, indem sie ihre Freude an der Bewegung und mimisch-gestischer Darstellung weckt,
 - verkörpern Wesensmerkmale des Gehörten und erweitern damit ihr Repertoire an Ausdrucksmitteln,
 - erfahren Musik in neuer Weise aus der Perspektive von Nachbarkünsten.
-

7 Bereiche Kunst

3.1 Räumliches Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungstechniken des Plastizierens, Bauens und Konstruierens,
- lernen unterschiedliche Materialien und Werkzeuge kennen,
- erkunden, erproben und realisieren Raum verändernde und Raum gestaltende Verfahren.

3.2 Farbiges Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler

- experimentieren mit Farben und ihren Wirkungen,
- erschließen sich in der experimentellen und erforschenden Auseinandersetzung mit Materialien und Wirkungen die Welt der Farben,
- lernen erste Mischgesetze kennen,
- entwickeln eigene Gestaltungen.

3.3 Grafisches Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben unterschiedliche grafische Darstellungsverfahren,
- entdecken in ihrem Umfeld in Gestaltungen grafische Muster und erproben sie in unterschiedlichen Gestaltungskontexten,

- nutzen ihre grafischen Fähigkeiten und erprobte Techniken zum Erzählen, zur Entwicklung von Zeichen und zum Schmücken.

3.4 Textiles Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler

- erleben und reflektieren Textiles als kulturell bedingt,
- erleben und reflektieren textiles Material als gestaltbar,
- erweitern ihr technisches Können und ästhetisches Empfinden im experimentellen und zielgerichteten Gestalten.

3.5 Gestalten mit technisch-visuellen Medien

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben die gestalterischen Möglichkeiten technisch-visueller Medien,
- analysieren Aspekte der Bildsprache technisch-visueller Medien,
- nutzen die Bildsprache technisch-visueller Medien für die Gestaltung von Bildern, Texten, Dokumentationen und Präsentationen.

3.6 Szenisches Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln szenische Spielsituationen,
- spielen Rollen und gestalten diese wirkungsbezogen aus,
- spielen Rollen und finden dabei Ausdrucksmöglichkeiten für sich selbst, für Kostüme, Gegenstände und Räume,
- nutzen im szenischen Gestalten sinnvolle inhaltliche Bezüge zu anderen Fächern.

3.7 Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten

Die Schülerinnen und Schüler

- vertiefen durch die Begegnung mit Bildern und Objekten ihre eigenen ästhetischen Erfahrungen, Eindrücke und Erkenntnisse,
 - nutzen in der Begegnung mit der Vielfalt künstlerischer Objekte Chancen zur Selbstbestimmung, zum Üben von Toleranz und zur Weltorientierung.
-

9 Bereiche Sport

3.1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen sich selbst und ihren Körper wahr,

- entwickeln Verständnis für ein funktionell richtiges Bewegen,
- erfahren und begreifen die Veränderbarkeit ihrer koordinativen und konditionellen Möglichkeiten,
- gewinnen Bewegungssicherheit in vielfältigen alltäglichen Bewegungsgrundformen.

3.2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erfahren und begreifen, dass sie selbst Spielgelegenheiten entdecken, Spiele entwickeln und gestalten können,
- treffen notwendige Spielvereinbarungen mit dem Ziel, alle in die Spielhandlung einzubeziehen,
- sammeln vielfältige leibliche, soziale und materiale Erfahrungen.

3.3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Die Schülerinnen und Schüler

- erfahren Laufen, Springen und Werfen als vielfältige Grundformen der Bewegung,
- erweitern ihr Bewegungskönnen,
- erlernen elementare leichtathletische Bewegungsformen,
- stellen sich Leistungsanforderungen und setzen sich kritisch damit auseinander,
- erfahren ihre Leistungsmöglichkeiten und –grenzen sowie deren Veränderbarkeit durch Üben.

3.4 Bewegen im Wasser - Schwimmen

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen sich über vielfältige Bewegungsaktivitäten das Element Wasser,
- erleben sich und ihren Körper in diesem Bewegungsraum,
- lernen schwimmen,
- erwerben elementare Kenntnisse über Risiken und Gefahren.

3.5 Bewegen an Geräten - Turnen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen sich vielfältigen Anforderungen an Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer,
- nehmen sich in ungewöhnlichen Raumlagen und Gerätekonstellationen wahr,
- lernen turnerische Fertigkeiten,
- lernen akrobatische Kunststücke,
- setzen sich dabei mit Risiken und Ängsten auseinander,
- machen im gemeinsamen Turnen und beim gegenseitigen Helfen wichtige soziale Erfahrungen.

3.6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Die Schülerinnen und Schüler

- entdecken spielerisch-explorativ die Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten,
- verbessern ihre Bewegungsabläufe durch Üben,
- entwickeln ihre Bewegungsabläufe gestalterisch weiter,
- öffnen sich für Improvisationen und Präsentationen in der Kombination von Bewegung, Rhythmus und Musik allein und mit anderen.

3.7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Die Schülerinnen und Schüler

- erwerben grundlegende technische, taktische, koordinative und soziale Grundlagen, um handlungstragend an regelgeleiteten Spielen teilnehmen zu können,
- spielen so, dass alle Kinder mitspielen können,
- spielen so, dass alle Kinder gern spielen,
- folgen dem Prinzip des Fair-Spielens,
- halten Spielregeln ein und verändern sie bei Bedarf situationsgerecht.

3.8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/Wintersport

Die Schülerinnen und Schüler

- machen im Gleiten, Fahren oder Rollen Erfahrungen mit dem dynamischen Gleichgewicht bei schnellen Fortbewegungen,
- entwickeln ihr Bewegungskönnen,
- erschließen sich außerschulische Bewegungsräume,
- setzen sich mit ihrer Umwelt auseinander,
- lernen, mit Wagnis und Risiko verantwortungsbewusst umzugehen.

3.9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben ihre Kräfte in unterschiedlichen Formen spielerisch-kämpferischer Auseinandersetzung,
- erweitern ihre körperliche Leistungsfähigkeit,
- werden sich eines verantwortlichen Mit- und Gegeneinandere bewusst,
- lernen, fair miteinander zu kämpfen.

6 Bereiche Evangelische Religionslehre

3.1 Miteinander leben

Die Schülerinnen und Schüler

- finden Antworten auf ihre Fragen nach gelingender Gemeinschaft in Familie, Schule, Kirchengemeinde,
- finden Antworten auf ihre Fragen nach gelingender Gemeinschaft mit Menschen aus anderen Kulturkreisen.

3.2 Wir leben in Gottes Schöpfung

Die Schülerinnen und Schüler

- finden Antworten auf ihre Fragen nach der Entstehung der Welt,
- finden Antworten auf ihre Fragen nach der Bedrohung der Mitwelt,
- finden Antworten auf ihre Fragen nach verantwortlichem Handeln in der von Gott geschenkten Schöpfung.

3.3 Gott begleitet auf dem Lebensweg

Die Schülerinnen und Schüler

- finden Antworten auf ihre Fragen nach Orientierung für ihr Leben,
- finden Antworten auf ihre Fragen nach Gottes verlässlicher Begleitung, auch in Situationen von Angst und Bedrohung.

3.4 Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott

Die Schülerinnen und Schüler

- finden Antworten auf ihre Fragen nach der Ansprechbarkeit Gottes,
- finden Antworten auf ihre Fragen nach der Gerechtigkeit Gottes,
- finden Antworten auf ihre Fragen nach der Nähe Gottes zu den Menschen.

3.5 Jesus lebt und verkündet das Gottesreich

Die Schülerinnen und Schüler

- finden Antworten auf ihre Fragen nach Maßstäben und Vorbildern für ihr eigenes Handeln.

3.6 Jesus Christus begegnen

Die Schülerinnen und Schüler

- finden Antworten auf ihre Fragen im Spannungsfeld zwischen der Sehnsucht nach erfülltem Leben und der Endlichkeit menschlichen Lebens.

5 Bereiche Katholische Religionslehre

3.1 Ich, die anderen, die Welt und Gott

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Welt immer bewusster wahr,
- denken über sich und ihr Zusammenleben in der Familie und mit anderen nach,
- fragen nach Herkunft und Zukunft,
- fragen nach dem Sinn des Lebens und nach seiner Bedeutung,
- lernen, große Fragen zu stellen und zu vertiefen,
- bedenken Antworten aus der Bibel und der Tradition christlicher Überlieferung.

3.2 Religion und Glauben im Leben der Menschen

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen Zeichen, Bilder und Symbole kennen,
- deuten Bilder, Zeichen und Symbole in ihrer religiösen Sprach- und Ausdruckskraft,
- entdecken gottesdienstliche Elemente, liturgische Rituale und Gebetsformen,
- verstehen Gebet und Feier als Gespräch mit Gott,
- begegnen anderen Religionen und ihren Ritualen mit Respekt,
- fühlen sich weltweit verbunden mit allen Menschen, die an Gott glauben.

3.3 Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen die Bibel als Heilige Schrift und als Buch der Christen kennen,
- lernen im Alten Testament die Geschichte Gottes mit dem Volk Israel kennen und deuten,
- erfahren im Neuen Testament das Heilshandeln Jesu, seinen Tod und seine Auferstehung,
- stellen in der Auseinandersetzung mit den biblischen Texten Bezüge zu ihrer Lebenssituation her.

3.4 Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen Kirche in ihrer umfassenden Bedeutung kennen,
- erkunden den Kirchenraum und verstehen und deuten die Innengestaltung,
- erfahren Kirche als Ort der liturgischen Feier von gläubigen Menschen,
- gestalten Elemente gottesdienstlicher Feiern,
- deuten die Feste des Kirchenjahres im biblischen und traditionellen Zusammenhang,
- begegnen Menschen, die den Auftrag der Kirche zur Diakonie umsetzen.

3.5 Maßstäbe christlichen Lebens

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Bedeutung von Regeln und Geboten für sich und das Zusammenleben mit anderen,
- erfahren darin Orientierungshilfe und übernehmen zunehmend Verantwortung für sich und das Zusammenleben,
- erfahren an ausgewählten biblischen Texten die befreiende Botschaft von der Vergebungsbereitschaft Gottes und der Zuwendung Jesu,
- lernen Menschen kennen, die in besonderer Weise nach dieser Botschaft gelebt haben (Heilige).